



**Modernes Blasorchester
Kurpfalz Oppau**

Taktwechsel Vereinszeitung des MBO

Ausgabe 02/18

Neue Vorstandschaft 2018

Termine & Auftritte 2018/ 19

Musikhochschule MA beim MBO



 **Taktwechsel**

Ausgabe 02/18



Wir haben noch Platz für dich!

Inhalt

Einleitende Worte	S.	3	Freiwilligentag	S.	20
Generalversammlung der Kurpfalz-Oppau	S.	4	Übungsdirigat der staatl. Musikhochschule Mannheim	S.	22
Orchesterwochenende in Oberwesel	S.	6	Portrait: Hans Koch	S.	24
Jahreskonzert 2018	S.	11	Impressum	S.	26
Impressionen einer Probe.....	S.	14	Public Viewing	S.	27

Einleitende Worte zur 4. Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

Zum Ausklang des Jahres 2018 erscheint nun unsere neue Ausgabe der Vereinszeitung „Taktwechsel“. Von März bis November ist wieder einiges passiert, über das berichtet werden muss. So gab es direkt im März Veränderungen in der Vorstandschaft. Neue Mitglieder haben sich bereit erklärt Ämter zu übernehmen und sich in die Vorstandsarbeit einzubringen. Auch ein altbekanntes Gesicht ist nun auf dem Gruppenfoto zu erkennen: Hans Koch unterstützt nun wieder die Vorstandschaft als zweiter Vorsitzender.

Auch gab es wieder einige Veranstaltungen, beginnend bei unserem Jahreskonzert im Mai, der Kerwe im August oder unserem Oktoberfest im September. Außerdem gab es für alle Musiker/innen neben den wöchentlichen Proben zusätzliche Möglichkeiten, ihren Erfahrungsschatz zu erweitern und ihr musikalisches Können auszubauen.

So bot das jährliche Orchesterwochenende neben außermusikalischem wieder viel Zeit für Proben. Auch der Besuch der Musikhochschule Mannheim ermöglichte nicht nur den Studenten neue Erfahrungen und bot allen Musikern die Möglichkeit, andere Stile und Dirigate kennenzulernen.

Auf den nächsten Seiten wird ausführlich über diese und weitere Neuigkeiten und Erlebnisse berichtet. Aufgrund der begrenzten Seitenzahl konnte jedoch nicht auf jede einzelne Veranstaltung eingegangen werden. Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen der zweiten Ausgabe 2018.

Maren Berger
(Vereinsvorsitzende)

Generalversammlung der „Kurpfalz-Oppau“: MBO-Vorstand nun vollständig besetzt „Wir sind wieder komplett!“

Am Montag, den 19. März 2018, fand im Bürgerhaus Oppau die Generalversammlung des Vereins „Spielmannszug Kurpfalz Oppau 1956 e.V.“ statt, in dem auch das Moderne Blasorchester (MBO) beheimatet ist.

Auf der Tagesordnung standen Neuwahlen und die Berichte aus den Vereinssparten. Erfreulich viele Vereinsmitglieder nahmen an der Versammlung teil. Nach Begrüßung und Totengedenken erfolgte die Verlesung des Vorjahresprotokolls.

Die erste Vorsitzende Maren Berger trug den Geschäftsbericht 2017 vor. Sie erwähnte besonders die gelungene Kirchenkonzertreihe und das außermusikalische Engagement vieler Mitglieder.

Das Ziel, die Jugendsparte und hier vor allem das Vororchester weiter zu entwickeln, konnte trotz vieler Bemühungen nicht erreicht werden und wird auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt im Vorstand sein.

Der Dirigent des MBOs, Dominique Civilotti, resümierte aus musikalischer Sicht die vergangenen Auftritte. Er zeigte sich sehr zufrieden und betonte die musikalische Leistung des Orchesters. Den Spaß am gemeinsamen Musizieren und die Weiterentwicklung stellte er auch für das im Mai 2018 stattfindende Jahreskonzert „Grenzenlos“ in den Mittelpunkt.

Nach den Spartenberichten und der Kassenprüfung entlasteten die stimmberechtigten Mitglieder einstimmig den Vorstand für die vergangene Wahlperiode. Auch die bisherigen Mitglieder wurden in den folgenden Wahlen einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Neu zu besetzen war das Amt des zweiten Vorsitzenden, da der bisherige zweite Vorsitzende nicht zur Wiederwahl antrat. Hans Koch konnte für diesen Posten gewonnen werden, auch er wurde einstimmig gewählt. Als treues Vereinsmitglied bringt Koch zudem Erfahrung in der Vorstandsarbeit mit.

Matthias Meier, Orchestermitglied seit Gründung 2011, wurde einstimmig zum ersten Schriftführer gewählt. Dieses Amt war seit 2016 unbesetzt.

Spannend wurde es dann bei der Wahl der beiden Beisitzer, da sich gleich drei Orchestermusiker meldeten. In der Stichwahl erhielt der Posaunist Wolfgang Martin eine Stimme weniger als die Oboistin Selina Greiner. Damit ist sie zusammen mit Saskia Grümpel als Beisitzerin in den Vorstand gewählt. Des Weiteren wurden noch drei Kassenprüfer und fünf Vergnügungsausschuss-Beisitzer gewählt.

Vorsitzende Maren Berger freute sich über die nun vollständige Vorstandschaft und bedankte sich bei allen für die Bereitschaft im Vorstand mitzuwirken. Auch bei den vielen Helfern außerhalb des Vorstandes bedankte sie sich für den Einsatz, beispielsweise bei den Kerwediensten oder der Homepage-Betreuung.

Mit dieser nun komplett besetzten Vorstandschaft schaut der Verein in eine ereignisreiche Zukunft. Informationen und Termine finden sich in der Vereinszeitschrift Taktwechsel und immer aktuell auf der Homepage www.modernes-blasorchester.de.

Text: Kerstin Appenzeller



Vorne: Nadine Bindner, Selina Greiner, Saskia Grümpel, Maren Berger
Mitte: Stefanie Lukas, Kerstin Appenzeller, Harald Bindner, Dieter Stöckel
Hinten: Horst Bindner, Hans Koch, Andreas Schwarz, Matthias Meier
nicht abgebildet: Anita Braun

Orchesterwochenende des MBO in Oberwesel: Wir bereiten das Jahreskonzert vor

Jedes Jahr an Pfingsten fahren alle Musiker ins Orchesterwochenende, oder wie sich unser musikalischer Leiter gerne ausdrückt: zur Arbeitsphase. In konzentrierter Atmosphäre verbringen wir vier Tage in einer Jugendherberge und bereiten unser Jahreskonzert vor.

2018 ist unser Ziel Oberwesel am Rhein, dessen Jugendherberge hoch über der Stadt liegt. Aus meinem Dachfenster habe ich einen überwältigenden Blick auf Burg Schönburg, eine Höhenburg aus dem 12. Jahrhundert.

Nach unserer Anreise am Freitag Nachmittag laden wir die Autos aus, bauen das Schlagwerk auf und beziehen die Zimmer. Zu diesem Zeitpunkt (genau eine Woche vorm Jahreskonzert) stoßen auch die Gastmusiker zu uns, erneuert uns wohlbekannte Gesichter. Nach dem Abendessen versammeln wir uns zur ersten Probe im großen Saal.



Modernes Blasorchester Kurpfalz Oppau

Am Samstagvormittag finden Registerproben statt. Wir verteilen uns gruppenweise in der Jugendherberge. Die Lehrer gehen mit uns knifflige Stellen durch. Die Gruppen sind klein und wir arbeiten konzentriert. Nach und nach werden wir sicherer. Ich merke, wie Angststellen einfacher werden.

Nach dem Mittagessen können wir das Erlernte im großen Kreis unter Beweis stellen. Es klingt immer besser.



Die Probenzeit vergeht wie im Flug. Am Nachmittag vertreten wir uns ein wenig die Beine und viele besichtigen Burg Schönburg. Einige zieht es auch hinunter nach Oberwesel. An diesem Wochenende findet dort ein Mittelaltermarkt statt.

Besucher übernachteten mit ihren detailreichen Kostümen auch in der Herberge und manchmal begegnen wir ihnen in den Fluren.

Wir proben bis in den frühen Abend hinein weiter. Es macht Spaß, dass nun auch das komplette Schlagwerk dabei ist und auch die Gastmusiker unseren Klang unterstützen. Manchmal bekomme ich sogar eine Gänsehaut, wenn eine Stelle jetzt mit Leben gefüllt ist, die in den Montagsproben in Oppau noch stumme Pause war oder von Dominique in Ermangelung des Instruments gepiffen wurde.

Am Abend sitzen wir gemütlich zusammen. In der Halle wird das Pokalendspiel im Fernsehen übertragen, aber viele ziehen es vor, mit einer Tasse Kaffee oder einem Eis im Hof zu sitzen und den lauen Abend zu genießen. Man merkt, wie die Gruppe zusammenwächst. Das ist bei jedem Orchesterwochenende so gewesen und genau das macht unter anderem den Reiz dieser vier Tage aus.

Modernes Blasorchester Kurpfalz Oppau

Auch am Sonntag arbeiten wir uns Stück um Stück durch unser gesamtes Konzertprogramm. Das Oberstufenstück Tirol 1809 ist dabei unser Schwerpunkt. Der letzte Satz bereitet mir große Schwierigkeiten, aber die „Arbeitsphase Oberwesel“ zeigt Erfolge: ich kann auf einmal mithalten. Die komplizierten Läufe funktionieren und das mit einer Sicherheit und Geschwindigkeit, die ich vorher nicht für möglich gehalten hätte.

Dieses Phänomen ist ebenfalls nicht neu. Nach jedem Orchesterwochenende habe ich das Gefühl, am Instrument sicherer und besser geworden zu sein.



Den anderen scheint es ähnlich zu gehen. Wir bleiben nach Probeneinheiten im Saal zusammen sitzen und üben an schwierigen Stellen gemeinsam weiter. Manche Sitzung entwickelt sich dabei zu lockeren Jam-Sessions weiter. Es wird viel gelacht und die Stimmung ist prächtig.



Kurz vor der Abreise am Montag werden noch Registerfotos und das obligatorische Gruppenfoto geknipst.

Danach heißt es dann: Auf Wiedersehen, Oberwesel. Es war schön. In einer Woche sehen wir uns beim Jahreskonzert !

Text: Sabine Köstlmaier





Modernes Blasorchester



Musik schafft Gemeinschaft

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!!

Unsere Probezeiten :

Vororchester: Montag von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Für Anfänger und Wiedereinsteiger

Leitung: Lucas Weinspach

(Studierter Musiker und Hornist)

Hauptorchester : Montag von 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Gespielt werden Werke im Mittel-Oberstufenniveau

Leitung: Dominique Civilotti

(Studierter Musiker: "Schlagwerk" und Blasorchesterleitung)

SCHAU DOCH MAL VORBEI!

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

www.modernes-blasorchester.de

Pauke * Englischhorn * Piccoloflöte * Tenorhorn * Altsaxophon * Fagott

* Baritonsaxophon * Es-Klarinette * Tuba * Drumset

* Klarinette * Posaune * Stabspiele * Euphonium *

Trompete * Oboe * Bassklarinette * Waldhorn * Percussion * Tenorsaxophon *

Erfolgreiches Jahreskonzert 2018 des MBO - „Grenzenlos“ symphonische Blasmusik

Am Samstag, den 26. Mai 2018, gab das Moderne Blasorchester Kurpfalz-Oppau (MBO) um 18 Uhr sein siebtes Jahreskonzert im Bürgerhaus Oppau.

Unter dem Titel „Grenzenlos“ hatte der musikalische Leiter Dominique Civiloti klangvolle Stücke der symphonischen Blasmusik aus der Mittel- bis Oberstufe zusammengestellt.

Klanglich wurden die Zuhörer vom driftenden Urkontinent Gondwana bis hin zum Sprung aus der Stratosphäre durch Raum und Zeit geführt.

Zur Freude der Musiker hatten sich an diesem Frühsommersamstag so viele Gäste im Bürgerhaus eingefunden, dass sogar eine paar mehr Stuhlreihen hinzustellen mussten.

Zu Beginn des Jahreskonzerts spielte das moderne Blasorchester „Adventures“ von Markus Götz, was schon die musikalische Bandbreite für diesen Abend andeutete. Anschließend folgte das klanggewaltige Werk „Pilatus: Mountain of Dragons“.



Modernes Blasorchester Kurpfalz Oppau

Vor der Pause trat der musikalische Nachwuchs im MBO, das Vororchester auf. An diesem Abend wieder unter der Leitung von Lucas Weinspach, der ja im vergangenen Jahr berufsbedingt pausiert hatte.

Das Thema „Grenzenlos“ fand sich hier in der Unterstützung durch Musiker aus dem Hauptorchester und die gelungene Stückwahl wieder.

Das Hauptwerk des großen Blasorchesters ist ein frühes Beispiel für Programmmusik für Blasorchester: „Tirol 1809“ von Sepp Tanzer. Der Komponist gestaltet seine „Suite für Blasorchester“ in drei Sätzen, um den historischen Tiroler Volksaufstand von 1809 musikalisch zu beschreiben. Angelehnt an Tschaikowskis „Ouverture 1812“ führte diese Komposition aus dem Jahre 1952 die damalige Blasmusiklandschaft im Stile der traditionellen Blaskapelle hin zum anspruchsvollen, symphonischen Blasorchester.

Auch mit den anderen Musikstücken wie „Heart of the Explorer“ konnte das Orchester das Publikum in seinen Bann ziehen. Am eindrucksvollsten war jedoch die hörbare (!) Stille nach der Filmmusik zu „Cast Away–Verschollen“, so ergriffen waren die Zuhörer von der gefühlvollen Darbietung der Musiker, deren letzte Töne im hoffnungsvollen Nichts endeten.



Mit „At the Break of Gondwana“ gaben die Musiker zum Schluss noch einmal alles: Durch kräftiges Schlagwerk, schmetterndes Blech, aber auch „Special-Effects“ wie mystischem Gesang oder „Vulkan“-Zischen beschrieben sie musikalisch das Auseinanderbrechen des Urkontinents.

Modernes Blasorchester Kurpfalz Oppau

Anhaltender Applaus war den Musikern sicher und nach einer kurzen Verschnaufpause konnte auch der Wunsch nach einer Zugabe erfüllt werden.

Vor dem Konzert, ab 15:30 Uhr gab es auch in diesem Jahr Kaffee und selbst gebackene Torten und Kuchen. Im Anschluss blieben auch ein paar Gäste auf einen Abschiedstrunk.

Nach dem Abbau der Stühle und des Bühnenequipments im großen Saal ließen die Musiker den spannenden und anstrengenden Konzertabend noch mit Pizza und Getränken zusammen ausklingen.

Text: Kerstin Appenzeller



Impressionen einer Probe – Willkommen in der Welt der Musik

In der Regel proben wir montags abends von 19:00 bis 21:00 Uhr. Aber manchmal (vor allem kurz vor Konzerten oder Auftritten) kommt es vor, dass wir zusätzlich an einem anderen Tag proben. So war es auch dieses Mal. Wir trafen uns an einem Freitag, um uns auf unsere Gemeinschaftskonzerte mit dem MV Schifferstadt vorzubereiten.



Da das Bürgerhaus wegen einer Veranstaltung belegt war, sind wir nach Frankenthal in die Versöhnungskirche ausgewichen. So hatten wir die Gelegenheit uns mit dem besonderen Kirchenklang vertraut zu machen, da die Konzerte schließlich auch in Kirchen stattfinden sollten.

Zuerst führten wir Elsa mit dem Zug zum Münster zu Ihrer Trauung mit Lohengrin. Ruhig und feierlich schreitet die Prozession dahin, majestätisch der Klang fast monumental, ein fulminantes episches Finale mit Gänsehaut-Feeling. Richard Wagner – wer hätte gedacht, dass wir einen Wagner zum Besten geben werden?! Während der Probe war Dirigent Dominique sehr euphorisch: „Das wird fantastisch!“ Dennoch, es liegt noch viel Arbeit vor uns.

Mit „La Quintessenza“ von Johan de Meij steht ein weiteres großes Werk auf dem heutigen Plan. Stolze Fanfaren des Blechregisters, leichte Melodien gepaart mit schweren Harmonien, ruhige, verträumte Passagen und der magische Höhepunkt, plötzlicher Stimmungswechsel und ein großes Finale – dabei bleibt die „Quint“-Essenz in jedem Teil präsent. Wer konnte sie hören? Ein großartiges Stück, in dem so viel gleichzeitig geschieht, was für den Musiker und den Zuhörer gleichermaßen eine Herausforderung darstellt.

„Ich wollte heute gar nicht so lange proben, doch ich konnte nicht mitten-drin aufhören. Es war toll!“ schwärmt Dominique bevor er die Probe schließt. Auch uns Musiker macht es unglaublich viel Spaß. Mit Ehrgeiz und Engagement sind wir dabei und sind fast traurig, wenn die Probe schon wieder vorbei ist. Nachdem die Sachen gepackt und die Stühle weggestellt sind, werden noch Erfahrungen, Gedanken und Aha-Momente ausgetauscht.

Viele verweilen nach der Probe noch kurz, um einen schönen Abend noch nicht zu Ende gehen zu lassen. Schließlich fährt man mit einem Gefühl nach Hause, wieder etwas geschafft zu haben, wieder etwas besser gemacht zu haben und so langsam glaubt auch der Musiker daran, dieses anspruchsvolle Programm in der kurzen Zeit doch zu schaffen.

Text: Anita Braun



Termine 2018/2019

8. Dezember	Interne Weihnachtsfeier im Bürgerhaus *
30. November	Kirchenkonzert in Zwölf-Apostel-Kirche, FT - 19 Uhr
2. Dezember	Kirchenkonzert in St. Martin, Oppau - 17 Uhr
13. Januar	Neujahrsempfang im Bürgerhaus - 15 Uhr
18. März	Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus - 19 Uhr
30. April	Maiwanderung
7.-10. Juni	Orchesterwochenende in Bad Dürkheim ** (Pfingsten)
15. Juni	Jahreskonzert
15.-20. August	Kerwe
21. September	Oktoberfest

* für Mitglieder & Freunde des Vereins

** für Orchestermitglieder

Wir freuen uns über viele helfende Hände bei den Ständdiensten an der Weihnachtsfeier und der Kerwe, sowie beim Auf- und Abbau sämtlicher Veranstaltungen!!!

Wir gratulieren unseren Jubilaren 2018

25 Jahre	40 Jahre	50 Jahre	60 Jahre
Carlo Micheletti	Jürgen Stöckel	Waltraut Pfeiffer	Walter Klehr
Norbert Braun	Jutta Riedel	Günter Gaab	Alfred Pfeiffer
	Franz Mederer	Michael Neubauer	





die Fahrradspezialisten

Rosenthalstr. 1
67069 Ludwigshafen-Oppau
Tel.: 0621 / 65 73 976

fahrradhausboehn@arcor.de

Inh.: Martin Böhn

- Neu- und Gebrauchträder
- Elektrofahrräder
- Teile und Zubehör
- Reparaturservice

Sommeröffnungszeiten:
(1. April - 30. September)

Mo - Fr 9 -12, Sa 9 -13
Mo, Di, Do, Fr 14 -18.30

Winterröffnungszeiten:
(1. Oktober - 31. März)

Mo - Sa 9 -12
Mo, Di, Do, Fr 14.30 -18

www.fahrrad-boehn.de

Ab 01.02.2014

Neue Öffnungszeiten!



Pfalzgrafen-Apotheke

Montag - Freitag
durchgehend geöffnet:

8:30 - 18:30

Samstag:

8:30 - 12:30

Schon gewusst?

Wir sind Ihr Partner rund um Ihr höchstes Gut, Ihre Gesundheit.

edigheimer
apotheke

67069 Lu-Edigheim
Bürgermeister-Fries-Str. 14
Tel: 06 21 / 66 13 04
www.apolu.de



Pfalzgrafen
Apotheke

67069 Lu-Oppau
Edigheimer Str. 31
Tel: 06 21 / 65 25 88
www.apolu.de

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!
Die Teams
der Pfalzgrafen-,
der Edigheimer-Apotheke
und Peter Brunsmann



Hier spielt die Musik! Mittagskonzert mit dem MBO zum Freiwilligentag im städt. Seniorenheim

Am 15. September 2018 hieß es wieder: Wir schaffen was! Auch das MBO war bei der sechsten Auflage des Freiwilligentages in der Rhein-Neckar-Region ehrenamtlich dabei. Mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm untermalte eine kleine Besetzung des MBOs das Fest im städtischen Seniorenwohnheim „Henny Roos“.

Da die Septembersonne lockte, wurde der Auftritt des MBO-Ensembles spontan nach draußen verlegt. Ensemble-Leiter Lucas Weinspach startete mit „Zauberland“, einer symphonischen Blasmusikkomposition von Kurt Gäble. Es folgte eine bunte Mischung an exotischen Rhythmen, beispielsweise ein Calypso, ein Dixie und eine Samba.



Viele Helfer, Bewohner und Verwandte warteten gespannt auf der Terrasse des Café Klick, was sich hinter der Ankündigung „Blaskonzert zur Mittagszeit“ verbergen würde.

Spätestens beim Medley „Best of Queen“ war das Publikum mit dabei und klatschte enthusiastisch „We will rock you“ mit. Auch ruhigere Musikstücke wie „One Moment in Time“ oder Filmmusik aus „Die Schöne und das Biest“ kamen gut an.



Modernes Blasorchester Kurpfalz Oppau

„Ich dachte bei Blasmusik immer an laute Märsche. Das was ihr hier gespielt habt, war sehr viel abwechslungsreicher und ansprechender“, fasste eine begeisterte Zuhörerin die musikalische Leistung des MBO-Ensembles zusammen. Auch aus Sicht der Musiker war es ein sonniger und stimmiger Auftritt.

Für neue und alte Fans wurden die kommenden Veranstaltungen des MBOs angekündigt: Am 30. November und 2. Dezember sind die Musiker des großen Blasorchesters mit Kirchenkonzerten in Oppau und Frankenthal zu hören.

Schon im Frühjahr wurde die MBO-Vereinsvorsitzende Maren Berger vom Organisationsteam des Freiwilligentages angesprochen, ob das Orchester nicht mit einem Konzert bei einem Seniorenfest für musikalische Unterhaltung sorgen möchte.

Da das Platzangebot vor Ort sehr begrenzt war, wurde vorab beschlossen, nicht mit dem großen Blasorchester, sondern in einer kleineren, 15-köpfigen Besetzung aufzutreten. Das war auch für das MBO neu, so dass nach den Sommerferien Zusatzproben unter der Leitung von Lucas Weinspach stattfanden. Dort trafen sich die Musiker, um ein passendes Repertoire einzustudieren.



Text: Kerstin Appenzeller

Der kleine Unterschied zwischen Theorie und Praxis: Übungsdirigat der staatlichen Musikhochschule Mannheim

In einer „inoffiziellen“ Kooperation von Toni Scholl, Dozent an der Musikhochschule Mannheim, und MBO-Dirigenten Dominique Civlotti fand ein Übungsdirigat für Studierende in einer unserer MBO-Proben statt. Das war eine ungewöhnliche, neue Erfahrung sowohl für die Musiker, wie auch die Musikstudenten, die als Nebenfach „Ensemble-Leitung“ studieren.

Während des Semesters gestaltet sich das Dirigieren lernen aus Trocken-Übungen vor dem Spiegel zur Musikkonserven. Jetzt konnten die Studenten „live“ erleben, wie die eigene Körpersprache auf ein echtes Orchester wirkt.

Am Montag, den 11 Juni 2018, konnten die jungen Studierenden am praktischen „Objekt“ – in Form des MBOs – das Dirigieren, sprich Anleiten und Anzeigen von Übergängen, Solisten-Einsätzen sowie Tempo und Dynamik, ausprobieren.

Die Studierenden brachten bereits Erfahrung beim Spielen in einem Orchester mit, doch nun standen sie zum ersten Mal selbst davor.



Den angehenden Ensemble-Leitern, fünf Studentinnen und ein Student, lag die Partitur und Aufnahme der Musikstücke „Pilatus“ und „Adventure“ vor. Die beiden Werke beherrschten die Musiker des MBOs sehr gut, da sie diese zuvor im ausverkauften Jahreskonzert zur Aufführung gebracht hatten.

Nachdem der Dozent Toni Scholl das Orchester mit ein paar Gehörübungen warm gespielt hatte, durften nach und nach die Studierenden das Dirigentenpult erklimmen. Ihr Dozent Toni Scholl unterstützte sie mit Tipps und Hilfestellungen.

Er zeigte wie man Impulse setzt, gab Tipps zur Haltung und Armführung. Jeder erhielt seine individuelle Rückmeldung nach dem Spiel vom Dozenten und direkt vom Orchester, wenn die ein oder andere Bewegung zu undeutlich oder zu groß gelang, so folgte das Orchester in dem es etwa verunsichert oder zu laut einsetzte. Der Lernerfolg aber auch der Spaß war sofort auf beiden Seiten zu spüren.

Text Kerstin Appenzeller



Portrait

Zweiter Vorsitzender: Hans Koch

Hans Koch erblickte 1956 in Ludwigshafen am Rhein das Licht der Welt. Seit April 2018 genießt er seinen Ruhestand nach 46 Jahren als kaufmännischer Angestellter bei der BASF.

Der Ruhestand brachte allerdings gleich mehrere ehrenamtliche Tätigkeiten mit sich: Den zweiten Vorsitz beim Spielmannzug „Kurpfalz“ Oppau 1956 e.V. sowie den zweiten Vorsitz bei der ARGE Oppau e.V.

Außerdem ist er seit 30 Jahren ehrenamtlicher Prüfer der IHK Heidelberg, Ludwigshafen, Mannheim und Frankenthal und unterstützt seit mehr als 15 Jahren, ebenfalls als zweiter Vorstand, das Ökumenische Gemeinschaftswerk Pfalz in Ludwigshafen-Oggersheim.

Seine Karriere als Vorstandsmitglied begann Hans Koch im Jahr 1997 als zweiter Vorsitzender und Schriftführer beim damals sehr beliebten Dampfnudelfest.

Dazu bewogen haben ihn sein Schwiegervater und seine Schwägerin, die bereits langjährige Mitglieder des Spielmannszuges waren. Das Dampfnudelfest wurde anfangs in Kooperation von Spielmannszug „Kurpfalz“ Oppau e.V. und Karnevalsverein „Obbarer Dambnudle“ e.V. ausgerichtet, später nur noch vom Spielmannszug.

Nach einigen Jahren zeigte sich jedoch, dass trotz des hohen Organisationsaufwandes und guter Ideen die Besucher ausblieben und die Kosten nicht mehr gedeckt werden konnten. 2001 entschied der Vorstand das Dampfnudelfest aufzugeben und Hans Koch übernahm die Ämter des zweiten Vorsitzenden und des Schriftführers beim Spielmannszug.

Er war Teil des Vorstandes, der 2011 die schwere Entscheidung treffen musste, ob und wie der Verein Spielmannszug „Kurpfalz“ Oppau 1956 e.V. weiter bestehen bleiben konnte, da Nachwuchsmusiker ausblieben und Auftritte weniger wurden.



„Zugegeben, ich habe nie aktiv Musik gemacht.“ Und doch hat er den Verein solange unterstützt wie er konnte. 2012 musste er aus gesundheitlichen Gründen seine ehrenamtlichen Tätigkeiten zurückstellen und beschloss seinen Platz im Vorstand nach nunmehr 15 Jahren aufzugeben.

„Portrait Hans Koch...“

Vergessen wurde Hans Koch jedoch nie. Anfang 2018 erhielt er einen Anruf von Horst Bindner, der ihn fragte, ob er das Amt des zweiten Vorsitzenden wieder antreten wolle und er sagte zu. Seit März unterstützt er Maren Berger bei der Führung des Vereines.

Heute, nach einem guten halben Jahr zurück, bewundert er die Entwicklung des Orchesters und das Niveau, das erreicht wurde. Für die Zukunft wünscht er sich, dass sich die Musiker mehr am Vereinsleben beteiligen und so die gesamte Vorstandschaft unterstützen und entlasten.

„Ich bin gespannt auf das, was die Zukunft uns bringt.“

Text: Anita Braun



Impressum

Postadresse

Spielmannszug „Kurpfalz“ e.V.
Postfach 27 01 17
67037 Ludwigshafen am Rhein

Redaktion

Sabine Köstlmaier

Probeort und Vereinsheim

Bürgerhaus Oppau
Rosenthalstr. 4 (Seiteneingang)
67069 Ludwigshafen

Fotos

Bildrechte liegen beim MBO

Ansprechpartner

bei An- und Rückfragen:
Maren Berger
Tel.: 0173 - 68 77 216

Texte

Maren Berger
Kerstin Appenzeller
Anita Braun
Sabine Köstlmaier

Ausgabe 2/2018
Auflage 1.000 Stück

Werbung

Fahrradhaus Böhn
Pfalzgrafenaapotheke

Public Viewing WM-Rudelgucken mit dem MBO in Oppau

Das Moderne Blasorchester Kurpfalz-Oppau (MBO) organisierte zu allen WM-Spielen der deutschen Fußballnationalmannschaft im Bürgerhaus Oppau ein „Public Viewing“. Alle Fußball-Fans und Freunde des MBO waren eingeladen eine Stunde vor Anpfiff der Vorrundenspiele im Bürgerhaus Oppau zusammenzukommen. Im Ausschank waren neben alkoholfreien Getränken, Pils und Weizenbier vom Fass, zudem erfrischend-fruchtige WM- Cocktails. Gegen den Hunger gab es ganz bodenständig Würstchen und Knabbereien.

Trotz freiem Eintritt war das „Fan-Rudel“ bei allen drei Vorrundenspielen überschaubar. Da dann Jogis Jungs die Vorrunde nicht packen, wurde die Veranstaltungsreihe nicht fortgesetzt.

Text: Kerstin Appenzeller



